

Veranstalter:



Organisation:



Kooperationspartner:



**Anmeldung bis zum 20. November 2006**

Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung, *oibf*  
Renate Pucher  
Biberstraße 5/6  
1010 Wien  
F: 01/319 77 72  
M: rena.te.pucher@oibf.at  
W: <http://www.oibf.at>

Vor- und Nachname

---

Firma

---

Telefon

---

Fax

---

Mail

---

## Qualifikationsbedarf der Zukunft VI



**Perspektiven der Beschäftigung von HochschulabsolventInnen:  
Schlussfolgerungen für die Studien- und Berufsberatung**

Datum: **Mittwoch, 22.11.2006, 9.15 Uhr - 16.00 Uhr**  
Ort: **Festsaal der Technischen Universität Wien  
1040 Wien, Karlsplatz 13**



Registrierung	8.45 Uhr
Eröffnung durch <b>Maria Hofstätter</b> , AMS Österreich, ABI Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation	<b>9.15 Uhr</b>
<b>Panel 1: Aktuelle Situation, Trends und Diskussion der tertiären Ausbildungsstufen Bachelor, Master und Doktorat</b>	<b>9.30 Uhr</b>
<b>Einleitungsreferat 1: Arthur Schneeberger</b> , ibw Struktur und Expansion der Beschäftigung von HochschulabsolventInnen in Österreich: Trendanalyse und international vergleichende Perspektive	
<b>Einleitungsreferat 2: Hans Pechar</b> , Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung, Universität Klagenfurt Kann die Hochschulexpansion weitergehen, wenn der Zugang (in einigen Fächern) begrenzt wird?	
<b>Diskussion</b> (Moderation: <b>Thomas Mayr</b> , ibw)	10.30 Uhr
<b>Friedrich Faulhammer</b> , bm:bwk, Sektion Universitäten und Fachhochschulen	
<b>Klaus Schedler</b> , Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Bildungspolitik	
<b>Colin Tüeck</b> , Österreichische HochschülerInnenenschaft, Referat für Berufsbildung	
<b>Martha Eckl</b> , Arbeiterkammer Wien, Abteilung für Bildungspolitik	
Mittagsbuffet	12.00 Uhr
<b>Panel 2: Aktuelle Situation, Trends und Diskussion der Barcelona-Ziele in Österreich: Wie wird der vorhandene Bedarf an mehr Forschung und technologischer Entwicklung gedeckt?</b>	<b>13.00 Uhr</b>
<b>Einleitungsreferat 1: Barbara Weitgruber</b> , bm:bwk Entwicklungen im österreichischen Innovationssystem im europäischen Kontext - Trends und Perspektiven	
<b>Einleitungsreferat 2: Roald Steiner</b> , kmu-forschung Arbeitsmarkt für Fachkräfte technikorientierter Berufe - Perspektiven der Beschäftigung unter besonderer Berücksichtigung des Bedarfs der österreichischen KMU	
<b>Einleitungsreferat 3: Ingrid Schacherl</b> , Joanneum Research Forschungsgesellschaft.mbH Innovationspotential für die österreichische Forschung - Ausbildung und Beschäftigung in F&E-relevanten Bereichen aus der Gender-Perspektive	
<b>Diskussion</b> (Moderation: <b>Peter Schlögl</b> , öibf)	14.30 Uhr
<b>Ludovít Garzik</b> , Rat für Forschung und Technologieentwicklung	
<b>Gerhard Riemer</b> , Industriellenvereinigung, Abteilung Bildung und Forschung	
<b>Peter Skalicky</b> , Rektorat der Technischen Universität Wien	
<b>Erwin Kubista</b> , Joanneum Research Forschungsgesellschaft.mbH Betriebsratsvorsitzender und stv. Bundesausschussvorsitzender des Wirtschaftsbereiches Forschung, Bildung, Kultur der GPA Gewerkschaft der Privatangestellten	
Voraussichtliches Ende der Veranstaltung	16.00 Uhr

**Datum: Mittwoch, 22.11.2006, 9.15 Uhr - 16.00 Uhr**

**Ort: Festsaal der Technischen Universität Wien  
1040 Wien, Karlsplatz 13**



Die Darstellung und Diskussion des Themas Hochschule und Arbeitsmarkt in Österreich ist sehr vielschichtig und teilweise widersprüchlich: Einerseits fällt die österreichische Akademikerquote, zumindest betreffend der Abschlüsse von Kurzstudien (3-5 Jahre), aus europäischer Sicht relativ gering aus. Zeitungsmeldungen über einen „Akademikermangel“ zählen zum fixen Bestandteil der öffentlichen Rezeption einschlägiger internationaler Vergleichszahlen. Gleichzeitig besteht aber auch Unsicherheit wegen der steigenden Zahlen an HochschulabsolventInnen. Klagen über schlechter werdende Berufs- und Karrieremöglichkeiten und wachsende Arbeitslosenquoten dieser Zielgruppe häufen sich. Es ist daher notwendig, auf Basis gesicherter Informationen Klärung zu schaffen und Schlussfolgerungen sowohl für politische EntscheidungsträgerInnen und BerufsberaterInnen als auch für Studieninteressierte abzuleiten. Gerade unter dem Aspekt der Entwicklung in Richtung eines dreigliedrigen Systems der Hochschulbildung ist eine umfassende Diskussion über Profile und Ziele der Hochschulbildung notwendig. Die Veranstaltung soll dazu einen Beitrag leisten.

Diskutiert wird insbesondere über folgende Inhalte:

- wie die Situation, die Akzeptanz und Relevanz von AbsolventInnen der „neuen“ Hochschulabschlüsse aussieht,
- welche Rolle der Arbeitsmarkt bei der Studienwahl spielt und wie eine arbeitsmarkt-gerechte Studienwahl unterstützt werden kann und
- wie der Bedarf in zukunftssträchtigen Ausbildungsfeldern, wie F&E, gedeckt werden kann, beziehungsweise solche Bereiche vor allem für Frauen attraktiver gemacht werden können.

